

lös. In ihm kommt zum Ausdruck, wie es gelungen ist, die Kosten zu senken, und wie sich das erreichte Qualitätsniveau der Erzeugnisse, ihr Neuheitsgrad, ökonomisch auswirken.

Die Parteileitungen nehmen vordringlich darauf Einfluß, daß die Generaldirektoren und Werkleiter die Schlußfolgerungen aus der Jahresabschlußrechnung Wissenschaft und Technik 1984 mit eindeutiger Konsequenz ziehen und wirksame Maßnahmen für eine präzisere und auf höchste Ansprüche gerichtete Planung der wissenschaftlich-technischen Aufgaben festlegen.

Mit dem größeren Tempo der Erneuerung der Produktion wird ihr Effektivitäts- und Qualitätsbeitrag zweifellos beträchtlich ansteigen. Worauf es ankommt, ist, den Zuwachs an Effektivität und Qualität so zu erhöhen, daß er prozentual deutlich über den Erneuerungsraten liegt. Je größer der durch ein Produkt erreichte Effektivitätsbeitrag ist, desto günstiger gestaltet sich das für die ökonomische Wirksamkeit maßgebliche Verhältnis von Aufwand und Nutzen. Dadurch wird es möglich, den in der Regel beträchtlichen Überleitungsaufwand zu verringern und dem Erneuerungsprozeß bei hoher Dynamik zugleich eine solide Kontinuität zu geben.

Viertens steht die Forderung, schnell zu bedarfsgerechten Stückzahlen zu kommen.

Nicht zuletzt schafft dies auch bessere Voraussetzungen, um die Überleitungsfristen zu verkürzen und die Produktion der neuen Erzeugnisse schnell auf bedarfsdeckende Größenordnungen zu bringen: Bekanntlich unterliegt auch die originellste Forschungs- und Entwicklungsleistung einem unmittelbar nach Arbeitsabschluß einsetzenden moralischen Verschleiß. Davon gehen die Parteiorganisationen aus, um nachzuweisen: Jeder Monat, der bis zur Produktionsaufnahme verstreicht, ist einem Effektivitätsverzicht gleichzusetzen, und gerade in den ersten Monaten sind diese ökonomischen Verluste zumeist besonders drastisch. Deshalb ist es unerlässlich, den gesamten Prozeß von der Projektidee über ihre wissenschaftlich-technische Umsetzung in neue Erzeugnisse und Verfahren bis zur bedarfsdeckenden Produktion radikal zu verkürzen, um den potentiellen Effektivitätsbeitrag voll auszuschöpfen.

**Schnell
bedarfsdeckende
Stückzahlen**

Fünftens sind die eigenen Kräfte und Möglichkeiten zu mobilisieren.

Es ist offensichtlich, daß dies in vielen Kombinat und Betrieben die Lösung kompliziertester Probleme erfordert. Sie reichen vom Ausbau der technologischen Vorbereitung über die Beseitigung von Engpässen im Betriebsmittel- und Werkzeugbau bis hin zur rechtzeitigen Information der Werk tätigen hinsichtlich höherer Ansprüche an Qualifikation und Fertigkeiten. Wie gewichtig hierbei die materiell-technischen und organisatorischen Fragen auch sein mögen, entscheidend ist, mit welcher Einsicht und Haltung die zuständigen staatlichen Leiter an die Lösung der Probleme herangehen. Es kommt darauf an, daß das Leistungsvermögen der Kombinate - praxisbewährter Wirtschaftseinheiten mit qualifizierten Leitungskadern, einer großen Zahl ideen- und initiativreicher Forscher, Konstrukteure, Technologen, Facharbeiter, Erfinder und Neuerer, moderner Technik und Technologie - voll ausgeschöpft wird. Wie die Erfahrungen und Ergebnisse bestätigen, ist es eine alles entscheidende Frage, in jedem Kombinat für eine hohe Effektivität und Qualität der Produktion die eigenen Kräfte und Möglichkeiten zu mobilisieren.

**Gezielter die
eigenen Kräfte
mobilisieren**

Die Parteileitungen nehmen deshalb darauf Einfluß, daß eine genaue Be-